**Antrag an den Kreisparteitag der CDU Emden am 26. August 2023**

Christdemokratische Kommunalpolitik muss Gutes bewahren, offen für Neues sein - und einen ganz langen Atem haben, denn sie muss heute bereits Antworten antizipieren auf Fragen, deren Bedeutung in der Zukunft liegt: Welche Rahmenbedingungen benötigen wir in 10 oder 20 Jahren für ein gutes Leben in der Innenstadt? Was wird unsere Gesellschaft dann zusammenhalten? Wie wird die Mobilität der Zukunft aussehen? Wie können wir der Klimaerwärmung im Stadtkern begegnen? Dies sind spezifische Emder Fragen, für die es keine Musterlösung gibt.

Gleichzeitig gilt in allen Kommunen Deutschlands: Notwendige Veränderungen brauchen Zeit, Geld - und ein Ziel: für transparente politische Entscheidungen und als Grundlage für die Arbeit von Rat und Verwaltung. Diesem politischen Prozess in Emden dient das beigelegte Positionspapier.

**Als Antragsteller bittet der CDU-Kreisvorstand die Mitglieder des CDU-Kreisparteitages, dem beigelegten Positionspapier „11 CDU-Thesen für die Emder Innenstadt“ zuzustimmen.**

**Positionspapier**
**11 CDU-Thesen für die Emder Innenstadt**

Emder Wohnraum in der Innenstadt

1. Die Stadt Emden benötigt ein **Konzept für das Wohnen in der Emder Innenstadt**. Die CDU fordert daher Pilotprojekte für stadtnahe und nachhaltige Wohnmodelle auf bereits versiegelten Flächen als Alternative zu weiteren Baugebieten an den Stadträndern. Hierbei sind insbesondere generationsübergreifende oder genossenschaftliche-soziale Formen mitzudenken. Auch das Wohnen auf dem Wasser soll als spezifisches „Emder Potenzial" erneut geprüft werden.
2. Wir fordern gezielte Vorstöße auch beim Thema zukunftsorientiertes Wohnen für Ältere, das die pflegerische Versorgung und die Unterbringung von Fachkräften – z.B. bei Demenzerkrankungen – mitdenkt.

Frischluft, Grün und Kinder anstatt Beton in der Innenstadt

3. Die Entwicklung **zusammenhängender Grün- und Wasserflächen** soll weiter vorangetrieben werden. Insbesondere fordert die CDU den Lückenschluss nördlich des Stephansplatzes und der Martin-Luther-Kirche. Darüber hinaus fordern wir zusammenhängende „Spazierwege" durch die Stadt. Die Rahmenbedingungen für die Beförderung auf dem Wasser – individuell oder z.B. mit „Wassertaxen" – sollen evaluiert werden.
4. Bei zukünftigen investiven Veränderungen soll den **Aspekten des Klimawandels** deutlicher Rechnung getragen werden. Versiegelungen von Grünflächen im Stadtkern wollen wir vermeiden, Entsiegelungen wollen wir forcieren, die Baumschutzsatzung soll zielgerichtet angepasst werden. – Ziel ist eine begrünte Innenstadt, die auch Fassaden- und Dachbegrünung einschließt.
5. Die Emder Innenstadt soll **kinderfreundlich** sein: Neben den beiden großen Spielplätzen Stephansplatz / Burgplatz sollen kleine dezentrale **Spielgeräte oder Experimentierstationen** als „Anhaltspunkte" geschaffen werden, um die Aufenthaltsqualität für die Jüngsten zu steigern und alle Generationen in die Stadt einzuladen.

Identifikation mit der Emder Innenstadt

6. Wir fördern Bemühungen um eine stärkere Identifikation der Emder mit ihrer Stadt und sehen darin ein Rezept für Engagement und Gemeinschaft und gegen Egoismus und Vandalismus. Die vielen **Emden**-**Events** wie beispielsweise Matjesfest, Kultursommer oder Weihnachtsmarkt machen Emden lebenswert und sollen weiterhin unterstützt werden. Durch vorausschauende Planungen soll dabei ein Interessenausgleich zu Anwohnern geschaffen werden. Gerade weil die Vielfalt der Events so groß ist, fordern wir eine langfristige Gesamtplanung und Zusammenführung der Aktivitäten durch das Stadtmarketing und erwarten, dass die bestehenden Förderkulissen (z.B. EDR-Programme) ausgeschöpft werden.
7. **Kultur hilft und führt zusammen**: Wir wollen die kulturellen Leuchttürme der Stadt JAL, Kunsthalle, OLME, Bunkermuseum und Filmfest im Sinne einer Gesamtstrategie („Museumsquartier") vernetzen und nach Möglichkeit erweitern („Fahrradmuseum"). **Niedrigschwellige Angebote** wie ein Kino oder die Angebote der VHS und Musikschule sind ebenfalls wichtige Kulturangebote, die im Sinne einer Gesamtstrategie berücksichtigt werden müssen.

8. Emder-Aktionen wie zum Beispiel der Stadtgutschein stärken den lokalen Einzelhandel. Wenn **Multiplikatoren-Effekte** durch ein gutes Konzept überzeugend dargestellt werden, werden wir uns dafür einsetzen, hierfür Haushaltsmittel bereitzustellen. Wir fordern daher zusammenführende Ideen des Stadtmarketings.

Das Emder Herz schlägt für den Delft

9. Beim Thema Verkehr steht fest: Emden braucht spezifische Emder Lösungen. Der Grundsatz einer **autoarmen Innenstadt** rund um den Delft wird angestrebt. Dazu wird **Parkraum** an den Einfallsstraßen geschaffen und der Parksuchverkehr reduziert. Auswirkungen in den angrenzenden Stadtteilen müssen mitgedacht und gelöst werden. Die **Fahrradfreundlichkeit** im Stadtgebiet wird ausgebaut und der Fahrradverkehr vorausschauend gelenkt. Die Neutorstraße bleibt Einbahnstraße. Der in der Innenstadt ankommende Verkehr soll fließen und sollte durch Tempo- oder Spurbreitenanpassung vor dem Erreichen der Innenstadt entsprechend gelenkt werden. Das Herzstück und Alleinstellungsmerkmal der Stadt ist das Wasser: Der Delft / Hafentorplatz wird dazu besser als bisher eingebunden. Möglichkeiten, den Wasserverkehr zu nutzen, sind zu prüfen. Notwendige Voraussetzungen für den Flusskreuzfahrttourismus sollen geschaffen werden.

Für eine sichere und saubere Stadt

10. Der Präventionsrat soll wieder regelmäßiger über **sicherheitsrelevante Brennpunkte** beraten. Die Polizeipräsenz soll insbesondere am Wochenende an den Hotspots erhöht werden. Runde Tische mit den Gastronomen und der Polizei müssen insbesondere im Sommer regelmäßiger geführt werden. Die CDU ermutigt Stadt und Marktbeschicker, Voraussetzungen für einen Markt am Wasser während der Sommermonate zu schaffen.
11. Wie brauchen **mehr öffentliche Mülleimer** im Stadtgebiet. Insbesondere bei den Zubringerwegen aus den Stadtteilen in die Innenstadt sind dafür Investitionen erforderlich.

---

Stand 22.08.23
Für den Kreisvorstand: Wilke Held